



11. Internationale Krimmler Montessori-Tage 30. Mai - 1. Juni 2013

Symposium zum Thema:

Anders sein bringt's – Differences Happen

Veranstalter: Montessori Österreich | Bundesverband
www.montessori-austria.at

Veranstaltungsleitung: Dr. Herbert Haberl
Obmann von Montessori Österreich | Bundesverband
Maria Neuhauser
Karin Dorner

In Zusammenarbeit mit

der Volksschule Krimml,
dem Tourismusbüro Krimml,
der Gemeinde Krimml,
dem Nationalpark Hohe Tauern,
der Pädagogischen Hochschule Salzburg,
der Salzburger Landesregierung - Abteilung
für kulturelle Sonderprojekte
dem Kulturverein Chrumbas,
dem Elternverein Krimml,
den Krimmler Bäuerinnen,
sowie mit Unterstützung des BM:UKK

Teilnahmegebühren:

EUR 100,-
EUR 90,- für Mitglieder bei einem Montessori-Verein
Bankverbindung: Raiba Krimml | BLZ 35028 | Kto.Nr 11155
Für TeilnehmerInnen aus den EURO-Ländern:
BIC für Raiba Krimml: RVSAAT2S028 (SWIFT)
IBAN: AT85 3502 8000 0001 1155

Laut Erlass des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur GZ.38.554/0056-l/1/2012 vom 15.11.2012 wird diese Veranstaltung als Fortbildung für Lehrer/innen empfohlen und diese können mit Bezug auf diesen Erlass bei den zuständigen Dienststellen um Beurlaubung ansuchen.

Anmeldung und Reservierungen unter:

www.krimml.at

Letzter Buchungstermin: 18.Mai 2013

Da bei den angebotenen Arbeitskreisen in der Regel eine beschränkte Aufnahme ist bzw. auch Absagen möglich sein können, bitten wir für jeden Arbeitskreis eine Ersatzwahl anzugeben. Anmeldungen werden erst nach Eintreffen der Einzahlung auf das o.a. Konto offiziell zur Kenntnis genommen.

Programm

Tagungsort Volksschule Krimml

Donnerstag | 30. Mai 2013

ab 11.30 Uhr

Ausgabe der Tagungsunterlagen in der VS-Krimml

14.00 – 14.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

14.30 – 16.00 Uhr

Vortrag:

Prof. Dr. Jutta Schöler

Bis 2006 war Jutta Schöler als Professorin für Erziehungswissenschaft/Schulorganisation an der Technischen Universität Berlin tätig. Zahlreiche Forschungsprojekte und Veröffentlichungen zum Thema: Gemeinsames Lernen von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen im Kindergarten und in der Schule.

Gemeinsames Lernen für alle Kinder:

Alle sind verschieden!

Die Verschiedenheit aller Kinder akzeptieren! – Bei der Planung beachten: Schnell und langsam Lernende brauchen ihre eigenen Lernziele und Erfolgserlebnisse. Auch Kinder mit hohem Unterstützungsbedarf und großen Lernschwierigkeiten haben das Recht, die Vorbilder und Anregungen der anderen Kinder zu erleben, zu entscheiden, was sie lernen wollen und zu äußern: „Hilf mir, das auch zu lernen.“

16.30 – 18.00 Uhr

Vortrag:

Tanja Pütz

Professorin für Erziehung und Bildung im Kindesalter an der Fachhochschule Kiel. Theoriedozent in Montessori Ausbildungskursen

Montessori Pädagogik: Visionen für eine sich wandelnde Gesellschaft

Die Montessori Pädagogik ist heute keine Alternativpädagogik mehr. Sie ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Schon länger prägen die pädagogischen Eckpfeiler das Bildungsgeschehen weit über die Grenzen der Montessori Einrichtungen hinaus. Die Montessori Pädagogik bietet vielfältige Impulse in Bezug auf Heterogenität, individuelles Lernen und lebenslanges Lernen.

Was muss die „Montessori - Community“ in unserer sich wandelnden Gesellschaft leisten, um ihrer neuen Rolle gerecht zu werden?

20.00 Uhr

Turnhalle der VS Krimml
Konzert der **Bluesbrausers**

Freitag | 31. Mai 2013

9.00 – 12.00 Uhr

Arbeitskreise

Die Räumlichkeiten werden vor Ort bekannt gegeben.

14.30 – 17.30 Uhr

Arbeitskreise

Die Räumlichkeiten werden vor Ort bekannt gegeben.

ab 18.00 Uhr

Montessori-Fest für Jung und Alt

Veranstalter: Elternverein der Volksschule Krimml

Samstag | 1. Juni 2013

9.00 – 10.30 Uhr

Vortrag:

Theresia Herbst

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Theorie-Dozentin des Montessori Österreich Bundesverbandes, Referentin in der Erwachsenenbildung, Diplompädagogin, 10 Jahre Unterrichtspraxis in der Grundschule, davon vier Jahre an der Vienna International School und sechs Jahre an der privaten Volksschule des Institut Neulandschulen in Wien-Favoriten, niedergelassen in Klinisch-Psychologischer Praxis für Kinder, Jugendliche und Familien in Wien, verheiratet, zwei Kinder.

www.kinderpsychologin.at, www.sicherebindung.at

Bindung und Bildung in der Montessori-Pädagogik: Gute Beziehungen als Basis des Lernens und der Freiheit

Bindung, Bildung und Kultur hängen eng zusammen. Kinder gehen noch prägende, so genannte sekundäre Bindungen zu ihren Pädagogen/innen ein. Sie tragen ihre bisherigen sozialen Erfahrungen in neue Beziehungen hinein. Wie stellte sich Maria Montessori die ideale Pädagogin und ihre Beziehung zum Kind vor? Welche Chancen liegen in einer guten Vertrauensbasis und wie lässt sie sich auch unter schwierigen Bedingungen erreichen?

Programm

Tagungsort Volksschule Krimml

11.00 – 12.30 Uhr

Vortrag:

Axel Winkler

Jahrgang 1950, Sonderschullehrer an einem Förderzentrum und Grundschule in Bad Segeberg, als Referent der Montessori - Pädagogik in Mitteleuropa tätig.

Nichts ist unmöglich – Montessori 2013

Dieser, an einen Werbespruch aus der Autoindustrie angelehnte Vortragstitel soll uns den Spiegel vorhalten, über die Montessori-Pädagogik und deren Grenzen nachzudenken. Inklusion ist kein Zauberwort und gute Montessori-Arbeit keine Zauberei, sondern gründlich durchdachte Praxis. Hierzu werden wesentliche Kriterien benannt.

Informationen zu den Arbeitskreisen:

Die Arbeitskreise werden mit gleichem Inhalt in der Regel zweimal angeboten, jeweils vormittags und nachmittags, sodass zwei Arbeitskreise besucht werden können.

Achtung:

Nachdem die Teilnehmeranzahl an den AK limitiert ist, erfolgt die Reihung nach dem Bankeingang der Tagungsgebühr. Listen mit der endgültigen Zuteilung werden nach dem ersten Vortrag aufgehängt.

Arbeitskreisthemen

AK 1

Prof. Dr. Jutta Schöler

Kooperation mit den Eltern beim gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Kindern

Für Lehrerinnen und Lehrer ist dies eine Herausforderung an ihre Professionalität: Die speziellen Kompetenzen der Eltern von Kindern mit Behinderung anerkennen und für die eigene Arbeit nutzen und zugleich Abstand wahren. Allen Eltern vermitteln: Jedes Kind wird in seiner Verschiedenheit akzeptiert und gut gefördert.



Arbeitskreise

AK 2

Axel Winkler

Kosmische Erziehung und Geometrie: Der Stammbaum der Vierecke

Wir werden uns in dem Seminar zwei Themen stellen:

- Wie werden kosmische Geschichten gut erzählt?
- Wie lässt sich Geometrie als Kosmische Erziehung verstehen? Aufgezeigt wird dies an einem Arbeitsfeld der allgemeinen Mathematik, dem Stammbaum der Vierecke.

AK 3

Anke Spitzbart

Musikstudium, Sonderpädagogin, Montessori-Diplom, Integrative Lerntherapeutin. Seit 15 Jahren Lehrerin mit den Schwerpunkten Musik und Integration. Konrektorin an der Montessori-Schule Schwerin/Deutschland. Referentinnentätigkeit im Bereich Musik und Montessori-Pädagogik im In- und Ausland

„Walking the line“ – Bewegungsspiele auf und zwischen den Linien für Kinder von 4 - 12 Jahren

Lernen, Denken, Kreativität und Intelligenz sind nicht nur Prozesse, die in unserem Gehirn stattfinden, sondern auch und gerade im Körper. Die vorgestellten Übungen, Spiele und Tänze schulen Körperwahrnehmung und rhythmisches Empfinden.

AK 4

Helmut Roth

Leiter des Instituts für Schulpraktische Studien und Bildungsmanagement. Tätigkeit als Trainer und Coach in der Erwachsenenbildung. Langjährige Tätigkeit als Beratungslehrer, Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten. Dozent des österreichischen Bundesverbandes für Montessori-Pädagogik

Verhaltensauffällige Kinder in der Freiarbeit

Möglichkeiten und Grenzen der Führbarkeit
Ausgehend von allgemeinen Überlegungen zum Thema *Freiarbeit – Freiheit und Bindung* gibt das Seminar einen kompakten Überblick über verschiedenste Erscheinungsbilder (Diagnosen) von Verhaltensauffälligkeiten, die wir im pädagogischen Alltag antreffen.
Danach wollen wir das breite Themenspektrum von notwendigen Rahmenbedingungen bis zu möglichen Grenzen der Freiarbeit mit verhaltensauffälligen Kindern, idealerweise am konkreten Fall, diskutierend ausloten.

AK 5

Irmgard Kramer

Irmgard Kramer war zwanzig Jahre lang Montessori-Lehrerin an einer VS in Dornbirn, absolvierte ein Masterstudium an der ASH Berlin im kreativen Schreiben und lebt seit 2010 vom Schreiben unterschiedlicher Texte. Sie gibt Schreibseminare für Erwachsene und Jugendliche. Im Bucher Verlag erschien ihr Jugendroman „Die indische Uhr.“

Papa Moll über die Schulter schauen

Kinder müssen Texte schreiben, möglichst spannend, mit Anfang-Höhepunkt-Schluss, vielschichtigen Charakteren, witzigen Dialogen, unterschiedlichen Satzanfängen und reichem Wortschatz. Dabei sollen sie weder Satzzeichen vergessen, noch Rechtschreibfehler machen. Nichts leichter als das. Oder? Im Seminar machen wir einerseits eigene Schreiberfahrungen und fragen uns andererseits, was für Möglichkeiten es gibt, um Kindern beim Verfassen von Geschichten zu helfen.

Achtung: ganztägig

AK 6

Sabine Mair

Diplomierte Kindergartenpädagogin, Sonderkindergartenpädagogin und Frühförderin, diplomierte Montessori-Pädagogin (Deutsche Montessori-Vereinigung e.V.), pädagogische Leitung eines Montessori-Musik-Kindergartens in 1020 Wien, Fortbildungsreferentin für pädagogische Fachkräfte, Masterlehrgang Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung (ARGE Bildungsmanagement Wien), Begleitung von Teams (Teamentwicklung, Teambildung, Teamsupervision, Teamschulungen)

Elternarbeit – Arbeit mit Eltern – Zusammenarbeit mit Eltern

Eine große Herausforderung unserer pädagogischen Arbeit stellt die Zusammenarbeit mit Eltern dar, besonders die oftmals erlebte pädagogische Kluft zwischen Elternhaus und Montessori-Institution. Partnerschaftliche Beziehungen zu Eltern, eine anerkennende Haltung gegenüber den Eltern, auch wenn das aufgrund unterschiedlicher Wertvorstellungen nicht immer einfach ist, stellen die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit dar. Dazu hilfreich und notwendig sind das Miteinander, das Nutzen von gegenseitigen Kompetenzen, Ressourcen und Synergien ebenso, wie das Akzeptieren von unterschiedlichen Sichtweisen und Wirklichkeiten – also ein Miteinander mit Herz und Verstand. Gemeinsam wollen wir der Frage nachgehen, wie dies in der pädagogischen Praxis gelebt werden kann.

Achtung: ganztägig

Arbeitskreise

AK 7

Dr. Anita Summer

Professorin für Didaktik Mathematik VS an der KPH Wien/Krems
Dozentin für den Fachbereich Mathematik der Montessori
Diplomausbildung.

Mathematischer Anfangsunterricht – Zählendes Rechnen versus vergleichendes Rechnen

Rechenschwäche: Was versteht man darunter? Wie erkennt
man ein rechenschwachtes Kind? Wie soll der Unterricht
aufgebaut werden, um einer Rechenschwäche vorzubeugen?
Im Seminar werden hierzu Beispiele aufgezeigt und
Anregungen für den Materialeinsatz (mit Montessori-
aber auch anderen Materialien) gegeben.

Das Seminar richtet sich an alle, die mit Vorschulkindern und
Kindern in der Schuleingangsphase arbeiten.

AK 8

Christine Wengert

Ehemalige Lehrerin an einem Montessori-Grundschulzug,
Dozentin für Sprache, Mathematik und Kosmische Erziehung
in nationalen Montessori-Diplomlehrgängen

Von Pflanzen und Tieren in ihren Lebensräumen

Wie können wir Kinder anregen, ihre Umwelt aufmerksam
wahrzunehmen und ihnen Wege aufzeigen, ihre Erfahrungen
in einen Zusammenhang zu stellen. Das kann durch große und
kleine Erzählungen, Überblicksmaterialien und einfache
Modelle geschehen. Sie ersetzen aber nicht, sondern
ergänzen das genaue Schauen und Staunen. Das soll
exemplarisch in unserem Seminar gezeigt werden.

Achtung: ganztägig

AK 9

Dr. Oliver Schlegl und Dagmar Schlegl

Dagmar Schlegl: Montessoripädagogin an der NMS der
Diakonie Salzburg mit Schwerpunkt Integration
Oliver Schlegl: Trainer, Jongleur, Clown (im Zweitberuf)
www.clownino.com. Erfahrungen in der Durchführung
zahlreicher Zirkusprojekte mit integrativ geführten Klassen.

Workshop Zirkus

Anleitung zur Umsetzung eines Zirkusprojektes vom Start bis
zur Aufführung (Jahrgangsjahrprojekt). Probieren verschiedener
Zirkustechniken unter Anleitung (Einrad, Jonglierbälle und -tücher,
Diabolo, Devil-Stick, Laufkugel, Rola-Bola, Vertikaltuch, u.a.).
Einblicke in die Zirkuspädagogik und ihren Wert für die motorische,
geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Achtung: ganztägig

AK 10

Gabriele Steinmair, Gabriele Altmanninger, Petra Hörtenhuemer-Tragler, Franz David Ketter

Die vier Referenten/innen unterrichten als Volks- und
Sonderschullehrer/innen in zwei jahrgangsgemischten Klassen
an der VS Pettenbach, O.Ö.

Lernen in jahrgangsgemischten Klassen

Das Seminar

- bietet Vorschläge, wie Heterogenität als Lernressource
genutzt werden kann.
- stellt Unterrichtskonzepte vor, die Lernprozesse unterstützen.
- geht speziell auf die Basiselemente kooperativer Lernformen
ein.
- beschreibt einen spezifischen Rahmen für soziale
Erfahrungen und kognitive Anregungen.

AK 11

Sigrid Ille

Volksschullehrerin mit Montessori-Ausbildung
ARGE-Leiterin: Deutsch als Zweitsprache und Interkulturelles
Lernen. Buch.Zeit-Mitarbeiterin: DaZtalks
(Fortbildungsangebote im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“)

In 5 Schritten zum Wortschatz

**„Ein Wort, das ein Kind nicht kennt, ist ein Gedanke,
den es nicht denken kann.“**

(für Lehrer/innen der Grundstufe 1)

Um viele Wörter kennenzulernen, ist eine gründliche
Wortschatzarbeit in DaZ (**D**eutsch **a**ls **Z**weitsprache)
notwendig. Die Montessori-Pädagogik bietet Anregungen,
wie dies gelingen kann.

Inhalt: Vom Gehörten zum Geschriebenen Wort.

Schwerpunkt: Der schwierige Weg zum richtigen Artikel!

Arbeitskreise

AK 12

Jana Zacharias

Kindergartenpädagogin, Montessori-Pädagogin
Fachberaterin für Frühe Sprachförderung im Amt der
Steiermärkischen Landesregierung

Sprachförderung im Kinderhaus – Von der Pflicht zur Kür

- Wie werden die 15a-Vereinbarungen im Kinderhaus umgesetzt? Einblicke in das Steirische Modell.
- Wie kann Sprachförderung in Anlehnung an den bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan durch Angebote aus der Montessori-Pädagogik gelingen?
- Warum ein ganzheitlicher Ansatz in der frühen sprachlichen Förderung so wichtig ist.

AK 13

Edith Haider

Kindergartenpädagogin seit 30 Jahren.
Diplomkurs für Montessori-Pädagogik, Diplomkurs für musikalische Früherziehung, Multiplikatorin für ganzheitlich sinnorientierte Religionspädagogin nach Franz Kett, Ausbildung zur Suchtprävention mit der Suchtpräventionsstelle VIVID Graz, Seminare zur Gewaltfreien Kommunikation. Derzeit in Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin. Seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung tätig.

Spielzeugfreier Kindergarten - Suchtprävention im Kleinkindalter

Das Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“ wird für 3 Monate angeboten, vorgefertigtes Spielmaterial und die Angebote von Pädagoginnen fehlen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Theoretischer Teil zum Thema Sucht im Kindesalter
- Chancen für Kinder, eigenen Lebenskompetenzen zu stärken und Verhaltensmuster zu ändern
- Selbständig - Selbsttätig - Selbstsicher
- Aufgaben des Erziehers / der Erzieherin und wie sich deren Arbeit nachhaltig verändert
- Projektverlauf - Praktischer Teil - Filmpräsentation
- Nachhaltigkeit für Alle!

